

# FREIHEIT

Freiheit ist die unumstößliche Erkenntnis, dass wir nur uns selbst Rechenschaft schulden - mit allen daraus erwachsenden Konsequenzen.

Verantwortung verbinden wir zunächst meist mit Verantwortung für andere Menschen oder für eine Aufgabe. Die Grenzen zwischen Verantwortung und Verpflichtung verschwimmen hier schnell. Die größte Verantwortung haben wir jedoch für uns selbst, für unser Glück, für die Erfüllung unseres Lebens. Oft gehen wir leichtfertig mit dieser Verantwortung um. Ziele zu erreichen ist wichtiger als die eigene Gesundheit, andere nicht zu verletzen oder gar zu verlieren wichtiger, als selbst nicht verletzt zu werden. Wir haben gelernt: übernimmst du Verantwortung für mich, dann übernehme ich Verantwortung für dich. Ein Geschäft, bei dem durch gegenseitige Abhängigkeit Sicherheit erzeugt werden soll. Das einzige, was jedoch erzeugt wird, ist leidvolle Verwicklung. Denn die Verantwortung für uns selbst und unser Glück kann niemals abgegeben werden. Keiner sonst weiß, was wir brauchen, wohin unsere Sehnsucht geht. Keiner außer wir selbst kann uns gerecht werden. Nur wir können diese Verantwortung tragen, Andere brechen darunter zusammen.

Freiheit ist daher zunächst ein radikales Erkennen, dass der eigenen Wahrheit nicht ausgewichen werden kann. Daher kann echte Freiheit niemals einhergehen mit dem Benutzen Anderer für die eigenen Interessen. In der Folge ist Freiheit Selbstliebe und vertrauensvolle Entspannung in die menschliche Existenz hinein. Wir sind weich und offen, denn es gibt nichts, gegen das wir uns verteidigen müssten oder könnten. Die Ereignisse in unserem Leben werden zu immer neuen Geschenken, die das Leben an unser Ufer spült. Einige sind Herausforderungen zu wachsen, andere pure Freude und Genuss. Manchmal ist die Verpackung irreführend. Sind wir frei, können ALLE Geschenke angenommen und gewürdigt werden. Wir bleiben im Fluss mit dem, was ist.

Freiheit öffnet den Raum für Liebe, Freude und Glück. Selbst glücklich zu sein, ist die einzige Art, zum Glückhsein Anderer beizutragen - ohne unerwünschte Nebenwirkungen. Denn geben tun wir letztlich immer nur uns selbst.